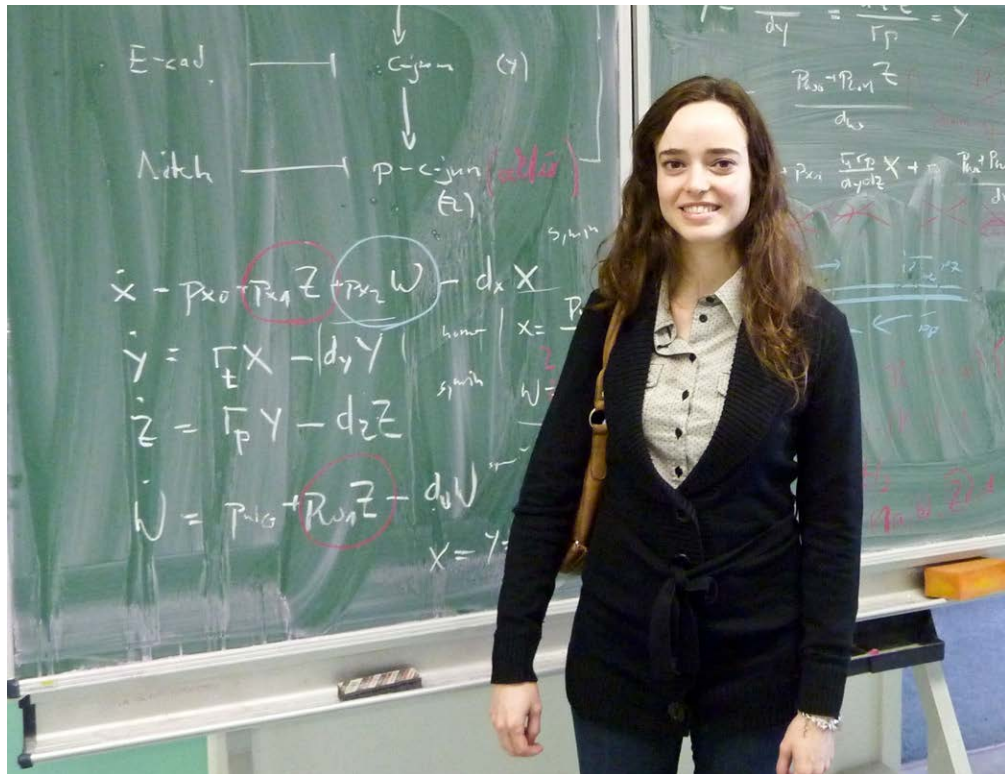


Ciência sem fronteiras – Wissenschaft ohne Grenzen

Maria hegte schon lange den Wunsch, ihre Deutschkenntnisse zu verbessern, als sie durch eine Kommilitonin vom Winterkurs *Mein Leipzig lob' ich mir* bei interDaF hörte. Ihre Großeltern stammen aus Schaffhausen in der Schweiz, die deutsche Sprache ist ein Teil ihrer Familiengeschichte. Also zögerte sie nicht lange: „Die Möglichkeit, über den DAAD nach Leipzig zu kommen, war ein Glücksfall für mich. Damit bin ich meinem Traum ein Stück näher gekommen.“ Ihre Augen leuchten beim Erzählen. Maria Beatriz Walter Costa hat in Brasilia Biologie studiert und gerade ihren Master in Bioinformatik abgelegt. Sie träumt davon zu promovieren und das am liebsten auf Deutsch!

Der entscheidende Hinweis kam von Prof. Marcelo Brigido vom Institut für Biologie der Universität Brasilia. Er hat Kontakt nach Leipzig und kennt Prof. Dr. Peter Stadler vom Institut für Bioinformatik der Universität Leipzig persönlich. Vor zwei Jahren haben sich beide auf einer Konferenz in Rio de Janeiro kennengelernt. „Ich habe Prof. Stadler eine E-Mail geschrieben und nach einem Praktikum bei ihm gefragt. Da wusste ich aber noch gar nicht, ob ich das Stipendium für den Deutschkurs bekommen werde.“ Maria hatte doppelt Glück. Sie absolvierte den Winterkurs bei interDaF und begann parallel dazu mit ihrem Praktikum.

„Ich kann hier Programmieren lernen“, sagt sie stolz. Dass hier viel mathematischer gearbeitet wird, gefällt ihr besonders. Bioinformatik, so erklärt sie mir, ist



ein ganz neues Fach. Es vereint Mathematik, Informatik, Biologie und Physik. „Wir suchen nach neuen Genen. Aber vor allem wollen wir das Zusammenspiel der einzelnen Bausteine und Sequenzen verstehen.“ Ich frage sie nach dem Unterschied zur Genetik. „Die Bioinformatik ist theoretischer und arbeitet viel mit Simulationen. Sie stellt Analysen, Programme und Informationen zur Verfügung, die für die Medizin oder Pharmakologie sehr nützlich sind.“ Maria schwärmt von ihren Erlebnissen in Leipzig: „Der Deutschkurs hat mir sehr

geholfen. Das war eine einmalige Erfahrung. Die Gruppen sind so international. Ich habe jetzt viele neue Freunde aus der ganzen Welt.“ Auch das Team von Prof. Stadler ist international. Er hat ihr angeboten, hier zu promovieren. Eine Idee, wie sie das finanzieren will, hat sie auch schon. „Brasilien vergibt Promotionsstipendien, wenn man ins Ausland geht.“ *Ciência sem fronteiras – Wissenschaft ohne Grenzen* heißt das Programm, an dem auch die Universität Leipzig beteiligt ist. Es scheint, als würde Marias Traum in Erfüllung gehen.

interDaF intern

Am 8. November findet aus Anlass des 20-jährigen Jubiläums von interDaF ein Festakt im Alten Rathaus zu Leipzig statt. Abends feiern die Kollegen mit ihren Angehörigen und Gästen in der Parkgaststätte. Die Festrede über die internationale Rolle der deutschen Sprache hält der Ehrenpräsident der Alexander von Humboldt-Stiftung, Prof. Dr. Wolfgang Frühwald.

In der Mitgliederversammlung von interDaF am 19. April 2012 wurde der Vorstand für eine weitere dreijährige Amtszeit gewählt. Der neue Vorstand setzt sich zusammen aus Dr. phil. h. c. Peter Gutjahr-Löser als 1. Vorsitzenden, Dr. Andreas Michael als 2. Vorsitzenden sowie Prof. Dr. Erwin Tschirner und Prof. Dr. Johannes Wenzel als Beisitzern.



Foto: Universität Leipzig/Pressestelle

Sprachintensivkurs für ausländische Wissenschaftler, Promovenden und Studenten

10. – 29. September 2012

Intensiv Deutsch lernen

- Einstufungstest
- ca. 30 Unterrichtseinheiten pro Woche (Sprachunterricht, Phonetikübungen, Projektarbeit nach Fachrichtungen)
- Erwerb von 4 ECTS-Punkten möglich

Leipzig kennenlernen

- Kulturangebote
- Filmabende
- Stammtisch
- Exkursionsangebote an den Wochenenden für Selbstzahler

Kurskosten: 495 €

(inklusive Eröffnungs- und Abschlussveranstaltung und Lernmaterial)

uni-leipzig.de/interdaf

Deutsch lehren

KEFKO: Transatlantische Kooperation in der Evaluierung fremdsprachlicher Kompetenz

interDaF veranstaltet zusammen mit dem Herder-Institut der Universität Leipzig und dem US-amerikanischen Deutschlehrerverband (AATG) unter diesem Namen einen Fortbildungskurs für Deutschlehrer an Highschools, Colleges und Universitäten. Damit setzt interDaF die in den 90er Jahren begonnene Tradition fort und greift die Ergebnisse gemeinsamer wissenschaftlicher Forschungsarbeit auf. Dabei verändern sich die Schwerpunkte. So arbeiteten amerikanische Kollegen in Leipzig schon zu Themen wie „Landeskunde und/oder Kulturstudien im DaF-Unterricht“, „Mündliche Kommunikation und deren Bewertung“ sowie „Vergleichbarkeit von Fremdsprachentests“. In diesem Jahr stehen nun curriculare Aspekte des Lehrens und Testens im Mittelpunkt. In den drei Kurswochen werden die europäischen und US-amerikanischen Richtlinien, der Gemein-

same Europäische Referenzrahmen (GER) und die ACTFL Proficiency Guidelines verglichen. Außerdem bietet der Kurs sprachpraktische Übungen auf sehr hohem Niveau und vermittelt landeskundliches Wissen. Sehr geschätzt wird der Austausch untereinander und mit deutschen Kollegen. Die amerikanischen Teilnehmer haben die Möglichkeit, an zwei mündlichen Prüfungen als Beobachter teilzunehmen und die interDaF-Materialien für die schriftlichen Tests kennenzulernen.

In einer Seminararbeit können die amerikanischen Deutschlehrer für ihre Schüler einen Test nach den zuvor erarbeiteten Kriterien entwickeln. Zum Abschluss wird das ACTFL *Oral Proficiency Interview* (OPI) angeboten, das als Nachweis der Sprachkenntnisse für das *National Teacher Certificate* dient.

Unsere Partner

DAAD

Deutscher Akademischer Austausch Dienst German Academic Exchange Service

Der DAAD engagiert sich dafür, ausländische Studenten und Nachwuchswissenschaftler für einen Studien- und Forschungsaufenthalt in Deutschland zu gewinnen. Ziel ist die Stärkung der Germanistik und der deutschen Sprache im Ausland sowie die Unterstützung der Entwicklungsländer beim Aufbau eigener Hochschulen.

interDaF ist ein wichtiger Partner in der Sprachausbildung der Stipendiaten. In der nunmehr 20 Jahre währenden gemeinsamen Arbeit sind verschiedene Stipendienprogramme entwickelt worden, von denen wir hier einige vorstellen.

Seit 1990 vergibt der DAAD Stipendien für die interDaF-Sommersprachkurse. Das seit 2005 verstärkte Interesse an der Südhalbkugel hat zur Folge, dass auch die Interessenten der Wintersprachkurse unterstützt werden. Ebenso ist interDaF seit vielen Jahren an einem Programm beteiligt, das Sprachkurse zum Kennenlernen des Studienstandortes Deutschland fördert. In den 90er Jahren veranstaltete interDaF mehrwöchige Fortbildungskurse für Germanisten aus den GUS-Staaten und aus Mit-

telasien, bereitete DAAD-Lektoren mit einem Landeskundeprogramm auf den Auslandsaufenthalt vor und organisierte Sprach- und Landeskundekurse für Nachwuchswissenschaftler aus den USA, Westeuropa und Russland.

Eigens für den DAAD wurden ab 1996 Deutschkurse für Stipendiaten von Aufbaustudiengängen entwickelt, die der Vorbereitung auf ein Studium dienen. Hinzu kommt seit einigen Jahren die studienvorbereitende Sprachausbildung für ausländische Regierungsstipendiaten. Bisher nehmen im Rahmen dieser Programme Studenten aus Kasachstan und Tschetschenien, seit 2011 auch aus dem Oman und Kuwait sowie seit diesem Jahr aus Saudi-Arabien teil.

Die gute Zusammenarbeit soll auch in der Zukunft fortgesetzt werden. Der frühere DAAD-Generalsekretär Dr. Christian Bode erinnert sich noch an die intensive Anfangszeit: „Wir haben die Partnerschaft mit interDaF ständig erweitert und durch innovative Angebote bereichert. Heute ist interDaF aus den sprachbezogenen Programmen des DAAD nicht mehr wegzudenken.“

...aus Liebe zur Kunst

Wei Yu-Ting ist 24 Jahre alt und stammt aus Taichung in Taiwan. Sie ist seit fast einem Jahr in Leipzig und hat bei interDaF mehrere Sprachintensivkurse belegt. Wir haben Yu-Ting beim Fotografieren in der Leipziger Sportfakultät getroffen.

Warum lernen Sie Deutsch?

Ich möchte in Leipzig an der Kunsthochschule Medienkunst studieren, deshalb muss ich zuerst Deutsch lernen.

Seit wann fotografieren Sie?

Seit ca. drei Jahren. Ich habe schon in Taiwan Kunst studiert. Anders als hier umfasst das Studium Skulptur, Malerei und Fotografie. Erst wenn man den Master macht, entscheidet man sich, in welche Richtung man gehen möchte.



Im September möchten wir einige Ihrer Fotos bei interDaF ausstellen. Wie sind diese Bilder entstanden?

Die Tänzerin auf den Bildern ist eine Freundin von mir. Den Ort haben wir uns gemeinsam ausgesucht. Ich wollte sie anfangs nur vor den großen Fenstern in der Hochschule fotografieren. So schöne, große Fenster kenne ich aus meiner Heimat nicht.

Aber dann habe ich die Skulpturen vor dem Gebäude gesehen. Die wollte ich unbedingt auch auf meinen Bildern haben.

Möchten Sie später als freie Künstlerin arbeiten?

Ja, sehr gerne. Ich möchte in Deutschland Erfahrung sammeln und dann wieder nach Taiwan gehen.

Welche Galerien oder Museen haben Sie sich in Leipzig angesehen?

Die Galerien auf dem Gelände der ehemaligen Baumwollspinnerei. Das war sehr interessant. Und natürlich das Museum der bildenden Künste.

Die Ausstellung mit Fotografien von Wei Yu-Ting findet anlässlich des 20jährigen Jubiläums von interDaF in diesem Jahr statt.

800 Jahre Thomanerchor, Thomaskirche und Thomasschule

Die an Höhepunkten reiche Festwoche des Thomanerchors im Jubiläumsjahr 2012 begann am 20. März mit einem feierlichen Festakt in der Thomaskirche in Anwesenheit des Bundespräsidenten Joachim Gauck. Die Leipziger feierten ihre Thomaner am Tag darauf mit einem großen Bürgerfest im Neuen Rathaus. Der Andrang war so groß, dass zwischenzeitlich der Zugang gesperrt werden musste. Außerdem brachten Leipziger Schüler dem prominentesten Geburtstagskind des Tages, Johann Sebastian Bach, ein Ständchen.

Ein Konzert der weltweit besten Knabenchöre beendete die Woche. Das einmalige und seit langem ausverkaufte Finale fand in der Thomaskirche statt. Für die vielen, die keine Tickets bekommen hatten, wurde das Konzert auf den Thomaskirchhof übertragen.

Auch der Kinofilm „Die Thomaner“ läuft in zahlreichen Kinos und ermöglicht einen Blick hinter die Kulissen des berühmten Chores.



Thomaner vor der Thomaskirche Leipzig. Foto: Gert Mothes

Aber nicht nur der Thomanerchor feiert 800-jähriges Bestehen, sondern auch die Thomaskirche und die Thomasschule. Sie begehen das Jubiläum mit eigenen Festwochen im September und Oktober.

www.thomana2012.de



Sprachintensivkurs Winter 2013

7. Januar – 16. Februar 2013

Deutsch lernen

- Sprachunterricht, Projektarbeit und Phonetikübungen
- Sprechen, Hören, Lesen, Schreiben
- in kleinen Gruppen (ca. 12 Personen) nach Einstufungstest

Land und Leute kennenlernen

- Erkundungen in Leipzig
- Exkursionen
- Begegnungen mit deutschen Studenten

Leipzigs Kultur genießen

- Gewandhaus, Schauspiel, Oper
- Studentenclubs
- Restaurants und Cafés

Kurskosten: 990 €

(inklusive Lernmaterial, Kulturveranstaltungen und Exkursionen, Netzkarte für die Straßenbahn)

uni-leipzig.de/interdaf



Sommerakademie 2013
DaF in Theorie und Praxis

17. Juli – 10. August 2013
14. August – 7. September 2013

- Sprachübungen sowie Seminare „Schwerpunkt Sprache“; phonetische Übungen als Einzelkonsultationen
- Einstufungstest zu Beginn
- Seminare, Vorträge und Workshops zu methodisch-didaktischen, sprachwissenschaftlichen und landeskundlichen Themen
- Erkundungen und Recherchen in kleinen Gruppen
- auf Wunsch: Hospitationen
- umfangreiches landeskundliches und kulturelles Rahmenprogramm mit einer Ganztagesexkursion am Wochenende
- gute Bedingungen für die Arbeit in Bibliotheken
- Erwerb von 5 ECTS-Punkten möglich

Kurskosten: 695 €
(inklusive landeskundlicher Veranstaltungen, Ganztagesexkursion, Eröffnungs- und Abschlussveranstaltung, Lernmaterial, Netzkarte für die Straßenbahn)

Förderprogramm der Otto Benecke Stiftung

Seit 20 Jahren bereitet interDaF Stipendiaten der Otto Benecke Stiftung (OBS) im Rahmen des Förderprogramms „Garantiefonds/Hochschule“ sprachlich darauf vor, ein Studium aufzunehmen oder die akademische Ausbildung fortzusetzen. Die Anzahl junger Spätaussiedler geht seit Jahren stark zurück, so dass die Gruppenförderung deutschlandweit im Jahr 2012 eingestellt wird. Nach wie vor unterstützt die OBS jedoch förderberechtigte Bewerber.



Am 27. April 2012 war Zeugnisausgabe für die letzte OBS-Stipendiatengruppe.

Angebote und Termine

Deutsch lernen

- 200 Stunden intensiver Sprachunterricht
- 15 Stunden mit unterschiedlicher Ausrichtung (z. B. Phonetik, Projektarbeit)
- Test bzw. Prüfung am Ende der Niveaustufe; 5 ECTS-Punkte

Deutschland kennenlernen

- zwei Kulturveranstaltungen (A1, A2, B2) oder eine Ganztagesexkursion (B1, C1)

Organisation

- Gruppen bis max. 15 Teilnehmer; Unterrichtszeit: Montag bis Freitag vormittags, 25 bis 30 Wochenstunden
- Sprachkursdauer durch zeitnahe Übergänge optimiert
- Betreuung und Beratung durch die Mitarbeiter des Kursbüros
- Unterbringung in Einzelzimmern in Studentenwohnheimen

Kurskosten

- 1090,- € pro Niveaustufe (inklusive Kursbuch und Kulturveranstaltungen bzw. Exkursion)

Niveaustufe A1	Niveaustufe A2	Niveaustufe B1
03.09.2012 – 26.10.2012	03.09.2012 – 26.10.2012	03.09.2012 – 30.10.2012
29.10.2012 – 21.12.2012	29.10.2012 – 21.12.2012	29.10.2012 – 21.12.2012
03.01.2013 – 27.02.2013	03.01.2013 – 27.02.2013	03.01.2013 – 28.02.2013
Niveaustufe B2	Niveaustufe C1	
01.10.2012 – 26.11.2012	12.09.2012 – 16.11.2012	Für ein Studium in Deutschland werden Sprachkenntnisse auf der Niveaustufe B1 (für das Studienkolleg) oder auf der Niveaustufe C1 (bei direktem Zugang zum Studium) vorausgesetzt. Unsere Sprachkurse bereiten Sie stufenweise auf diese Prüfungen vor. Bei einer Anmeldung für mehrere Niveaustufen ist der Kursplatz bis zum Ende garantiert.
01.11.2012 – 21.12.2012	26.11.2012 – 08.02.2013	
03.01.2013 – 25.02.2013	09.01.2013 – 22.03.2013	

Weitere Informationen und Anmeldung

interDaF am Herder-Institut der Universität Leipzig
Internationale Sprachintensivkurse
Lumumbastraße 4 · 04105 Leipzig
Telefon: +49 341 97-35861
Telefax: +49 341 97-35869
E-Mail: isk.deutsch@uni-leipzig.de
Internet: www.uni-leipzig.de/interdaf

Besucheradresse

interDaF am Herder-Institut der Universität Leipzig
Internationale Sprachintensivkurse
Berliner Straße 18 / 20, 1. Etage, Zimmer 11
04105 Leipzig

Grammatikalisch maskuline Personenbezeichnungen im Rundbrief gelten gleichermaßen für Personen weiblichen und männlichen Geschlechts.



interDaF
Deutsch lernen in Leipzig

Herausgeber: Vorstand des interDaF e. V.
am Herder-Institut der Universität Leipzig,
Lumumbastraße 4, 04105 Leipzig

**Verantwortlich im Sinne des
Presserechts:** Dr. Anke Schmidt-Wächter
Telefon: +49 341 97-37500, Fax: +49 341 97-37549
E-Mail: interdaf@uni-leipzig.de

Die Winter- und Sommerkurse werden durchgeführt in Zusammenarbeit mit:

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Studienkolleg Sachsen